

Ihre Ansprechpartner in der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie



Athanasios Liougos, MD

Funktionsoberarzt
Gefäßchirurg und
Endovasculärer Chirurg

Telefon: 06142 88-1046
Telefax: 06142 88-4574



Dr. med. Jaroslaw Nakonieczny

Leitender Arzt
Gefäßchirurg und
Endovasculärer Spezialist

Telefon: 06142 88-1046
Telefax: 06142 88-4574



Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie und zertifiziertes Gefäßzentrum

im GPR Klinikum

August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim

Leitender Arzt
Dr. med. Jaroslaw Nakonieczny

Sekretariat: Sabine Roos
Telefon: 06142 88-1046
Telefax: 06142 88-4574
E-Mail: Nakonieczny@GP-Ruesselsheim.de
www.GP-Ruesselsheim.de

Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie

Zeigen Sie wieder Ihre Beine!



Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH
Klinikum

**Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,**

etwa 60 Prozent aller Erwachsenen im Alter von 30 Jahren haben bereits Besenreiser, die jedoch in den meisten Fällen harmlos sind. Diese erweiterten Äderchen werden Varizen genannt und können ein erstes Anzeichen für eine vorhandene Venenschwäche sein.

Meist entstehen die Besenreiser an den Beinen, da an den unteren Extremitäten die Wahrscheinlichkeit für einen Blutrückstau im Venensystem am höchsten ist. Für viele Betroffene ist das Erscheinen von Besenreisern in erster Linie ein kosmetisches Problem mit teilweise durchaus belastenden psychischen Folgen, die bis hin zur Einschränkung des Selbstwertgefühls führen können.

Mittlerweile sind Besenreiser effektiv behandelbar.

In der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie befassen wir uns auch mit der Verödung von Besenreisern. Dabei kommen entweder Medikamente oder ein hochmoderner Laser zur Anwendung. Gleichzeitig haben wir die diagnostischen Möglichkeiten, eine ursächliche Venenschwäche zu erkennen und entsprechend zu behandeln.

Diese Informationsbroschüre soll Ihnen helfen, sich über unser Angebot zu informieren, denn unschöne Besenreiser müssen kein zu erduldenes Schicksal bleiben.


Ihr
Athanasios Lioukos, MD

Sprechstunde

Während unserer Sprechstunde haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Fragen zu stellen. Eventuell kann auf Ihren Wunsch hin auch eine Sofortbehandlung erfolgen.

Bitte bringen Sie zur Sprechstunde eine Überweisung Ihres Hausarztes mit.

Sprechstundenzeit

Montag von 15.00 Uhr – 16.00 Uhr

Einige Fragen können wir Ihnen an dieser Stelle bereits beantworten:

Übernimmt die Krankenkasse die Kosten?

Nein, die Verödung von Besenreisern ist eine rein kosmetische Behandlung und muss vom Patienten selbst bezahlt werden. Je nachdem welche Behandlungsart Sie wählen und wie aufwendig die Behandlung ist, fallen unterschiedliche Kosten an.

Wie kann ich sicher sein, dass nicht neue Besenreiser auftreten?

Eine Garantie dafür gibt es nicht. Wir werden aber auf Wunsch eine Ultraschalluntersuchung Ihrer tiefer liegenden Beinvenen durchführen, um eine generelle Venenschwäche auszuschließen. Diese Untersuchung ist für Sie kostenfrei.

Was passiert, wenn bei mir eine Venenschwäche festgestellt wird?

Sollte eine grundlegende Venenschwäche bei Ihnen vorhanden sein, besprechen wir mit Ihnen die zur Verfügung stehenden Therapieoptionen.

Wie wird die Verödung durchgeführt?

Die medikamentöse Verödung wird mit dem Wirkstoff Aethoxysklerol durchgeführt. Dieser Wirkstoff löst eine minimale Reizung aus, die eine Verklebung der feinen Gefäße bewirkt, die danach nicht mehr sichtbar sind.

Die Verödung durch Lasereinsatz erfolgt von außen – eine Punktion der Haut ist damit nicht notwendig.

Wie lange dauert die eigentliche Behandlung?

Der Eingriff dauert wenige Minuten. Je nachdem wie viele Behandlungen erforderlich sind – abhängig von der Anzahl und Größe der betroffenen Hautpartien – können allerdings mehrere Termine notwendig sein.

Worauf muss ich nach der Behandlung achten?

Nach der medikamentösen Verödung erhalten Sie einen Druckverband und werden gebeten, sich nach einer Woche wieder vorzustellen, um das Ergebnis zu überprüfen. In den kommenden zwei bis drei Wochen nach dem Eingriff sollten Sie auf Saunabesuche, heiße Bäder und Sport verzichten.

Nach der Laserverödung muss kein Druckverband angelegt werden und auch Saunabesuche und heiße Bäder müssen nicht vermieden werden.